

Weiter Kurs halten in eine erfolgreiche Zukunft

**Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der
HELLA GmbH & Co. KGaA
am 30. September 2022**

**Michel Favre,
Vorsitzender der Geschäftsführung**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitglieder des Gesellschafterausschusses
und des Aufsichtsrats,
meine Damen und Herren,
verehrte Gäste,

willkommen zur HELLA Hauptversammlung. Ich begrüße Sie ganz herzlich. Auch im Namen meiner Kollegin und meiner Kollegen in der Geschäftsführung.

Es ist meine erste Hauptversammlung als HELLA CEO. Es ist die erste ordentliche Hauptversammlung unter dem FORVIA Dach. Und es die erste Hauptversammlung in Präsenz, nach mehr als zwei Jahren Corona-Pause. Es freut mich sehr, dass Sie wieder den Weg zu uns gefunden haben. Hier nach Lippstadt. Zu Herz und Heimat von HELLA.

Hinter uns liegt ein anspruchsvolles Geschäftsjahr. Die weltweite Fahrzeugproduktion hätte sich im Geschäftsjahr 2021/2022 erholen sollen. So haben es führende Marktinstiute anfangs prognostiziert. Ein Wachstum um 4 Prozent wurde erwartet, auf 86 Millionen neue Fahrzeuge. Doch es ist anders gekommen. Der Markt ist eingebrochen. Um neun Prozent. Das bedeutet: 10 Millionen Fahrzeuge, die nicht produziert wurden. Wie ist es dazu gekommen?

Ursächlich hierfür waren vor allem unterbrochene Lieferketten. Besonders bei Halbleitern aber auch bei vielen anderen Komponenten und Materialien gab es große Knappheiten. Im Februar kam der Angriffskrieg in der Ukraine hinzu. Er führte zu unermesslichem menschlichen Leid und großen wirtschaftlichen Schäden. Zugleich stieg die Inflation in unerwartete Höhen. Darüber hinaus kam es zu massiven Corona-Lockdowns in China.

All das hat uns im zurückliegenden Geschäftsjahr zugesetzt. All das war in der Form nicht zu erwarten. Unsere ursprünglichen Ziele konnten wir daher nicht vollständig erreichen. Dennoch: angesichts des äußerst widrigen Marktumfeldes können wir mit unserer Geschäftsentwicklung zufrieden sein. Das mache ich an vier Punkten fest:

Erstens: Wir haben uns erneut deutlich besser entwickelt als der Markt. Dieser ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 9 Prozent eingebrochen. Unser Umsatz ist nur um 1 Prozent zurückgegangen. Auf 6,3 Milliarden Euro. Bereinigt lag der Rückgang bei 2,4 Prozent. Das sind gute Zahlen. Sie zeigen: Unser Geschäftsmodell ist robust und zukunftsfähig aufgestellt.

Zweitens: Wir konnten ein solides Finanzergebnis erzielen. Wir haben ein adjusted EBIT von 279 Millionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht einer Marge von 4,4 Prozent. Damit können wir zufrieden sein – angesichts all der unerwarteten Kostenbelastungen durch geringere Marktvolumina, Ineffizienzen infolge von Teileknappheiten, steigende Preise für Energie, Material und Logistik.

Drittens: Wir haben unsere Technologieführerschaft weiter ausgebaut. 11 Prozent unseres Umsatzes haben wir in Forschung und Entwicklung investiert. Den Großteil in bereits akquirierte Kundenprojekte. An diesen arbeiten wir heute. Damit sie in den kommenden Jahren in Serie gehen können. Wie zum Beispiel die nächste Generation unseres Scheinwerfersystems SSL|HD. Oder die neuesten 77 GHz Radarsensoren, Batteriemanagementsysteme und den weltweit ersten Brake-by-Wire-Pedalsensor. Ich könnte diese Liste beliebig fortsetzen.

Viertens: Wir haben eine Vielzahl volumenstarker Kundenprojekte gewonnen. Wir haben einen Rekord-Auftragseingang erzielt. Mehr als 10 Milliarden Euro in unserem Automotive-Geschäft. So viel wie noch nie zuvor in der HELLA Geschichte. Das zeigt: Wir besetzen die richtigen Themen, unsere Produkte sind gefragt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie sehen: HELLA ist gut aufgestellt. Strategisch, finanziell und technologisch.

Das ist auch das Verdienst unserer 36.000 Beschäftigten weltweit. Sie haben Großartiges geleistet. Sie haben sich mit beispiellosem Engagement für HELLA eingesetzt. Sie haben sich gegen die zahlreichen Herausforderungen gestemmt, sie haben Leidenschaft, Verantwortung und Flexibilität gezeigt. Dafür sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Danken möchte ich insbesondere auch Herrn Dr. Breidenbach. Mehr als 18 Jahre lang hat er die Geschicke von HELLA als CEO erfolgreich gelenkt. Ende Juni hat er das Unternehmen verlassen. Gemeinsam mit den Gremien, den Führungskräften sowie der weltweiten Belegschaft hat er HELLA zu dem gemacht, was es heute ist. Dafür gebührt ihm unser aller Respekt und Dank.

Darüber hinaus möchte ich im Namen der HELLA Geschäftsführung auch unseren Gremienvorsitzenden, Herrn Forster sowie Herrn Kühn, meinen besonderen Dank aussprechen. Beide hatten ja bereits im Vorfeld dieser Versammlung angekündigt, dass Sie mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung ihre Ämter niederlegen und aus den jeweiligen Gremien ausscheiden werden. Herr Forster, Herr Kühn: Danke, dass Sie HELLA jahrelang mit so viel Kompetenz und Sachverstand zur Seite standen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das zurückliegende Jahr war bemerkenswert, ereignisreich und anspruchsvoll. In vielerlei Hinsicht. Aber HELLA ist auf Kurs geblieben. Hat Stand gehalten. Sich erfolgreich behauptet. Daran wollen wir Sie beteiligen. Wir haben daher beschlossen, Ihnen heute die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,49 Euro je Aktie vorzuschlagen. Damit führen wir unsere bewährte Dividendenpolitik fort. Wir hoffen auf Ihre Zustimmung.

Schauen wir nun gemeinsam in die Zukunft. Wie sich das Marktumfeld entwickelt, ist ungewisser denn je. So wissen wir nicht, welche Folgen der Ukraine-Krieg hat. Für die Wirtschaft in Deutschland, in Europa, in der Welt. Die Inflation ist weiter am Steigen. Die Energieversorgung insbesondere in Europa kritisch. Was das für uns alle bedeutet, lässt sich nicht sicher vorhersagen. Wir wissen auch nicht, wie es mit der Corona-Pandemie weitergeht. Ob es vor allem in China zu weiteren harten Lockdowns kommt.

Fest steht daher nur eins: Das Umfeld wird volatil bleiben. Dennoch gehen wir aktuell von einem Marktwachstum aus. Um plus 13 Prozent soll die weltweite Fahrzeugproduktion bis Mai 2023 steigen. Auf rund 85 Millionen Fahrzeuge. Das prognostizieren zurzeit führende Marktinstitute. Wir sind etwas vorsichtiger. 80 bis 84

Millionen Fahrzeuge. Das ist die Spanne, die wir erwarten. Aber auch das würde unserem Geschäft Rückenwind verleihen.

Das zeigt auch unser Unternehmensausblick. Für den bereinigten Umsatz erwarten wir einen Wert zwischen rund 7,1 und 7,6 Milliarden Euro. Auch unsere Profitabilität wird sich wieder schrittweise verbessern. Durch höhere Marktvolumina. Durch die Weitergabe von Kostenbelastungen an unsere Kunden. Durch Synergien aus der Zusammenarbeit mit Faurecia. Wir wollen eine bereinigte EBIT-Marge von rund 5,5 bis 7,0 Prozent erreichen. Diese Prognose bezieht sich auf den Zeitraum bis Mai 2023. Dazu sind wir rechtlich verpflichtet. Wie Sie wissen, werden wir unser Geschäftsjahr umstellen. Auf das Kalenderjahr. Von Juni bis Dezember werden wir einmalig ein Rumpfgeschäftsjahr einlegen.

Unsere Unternehmensziele sind ambitioniert. Und sie unterliegen gewissen Marktrisiken. Aber die ersten Meter sind bereits gemacht. Gestern haben wir unsere Zahlen zum ersten Quartal veröffentlicht. Und unseren Ausblick bekräftigt.

Wir sind stark in das neue Jahr gestartet. Unseren Umsatz haben wir um über 20 Prozent gesteigert. Weil wir von vielen Hochläufen im Lichtbereich profitieren. Weil die Nachfrage nach unseren Elektronikprodukten weiter groß ist. Und auch weil Lifecycle Solutions sich positiv entwickelt hat. Unsere Marge liegt bei 5 Prozent. Noch nicht ganz im Zielkorridor. Aber es ist der erste Schritt in die richtige Richtung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, HELLA ist gut aufgestellt. Ich werde nicht müde, das zu wiederholen. Wir gehören zur Spitze der Automobilzulieferer. Das zeigen unsere Finanzergebnisse. Das zeigt unser Auftragseingang. Das zeigt unsere Positionierung bei relevanten Zukunftsthemen. Bei Elektromobilität. Bei digitalem Licht. Bei automatisiertem Fahren. Das sind beste Voraussetzungen für die Zukunft. Aber auch wir müssen uns kontinuierlich weiterentwickeln. Auch wir müssen uns stets verbessern. Um an der Spitze zu bleiben. Vier Stoßrichtungen sind besonders relevant.

Erstens: Wir müssen sowohl die aktuelle Energiekrise als auch die enormen Preissteigerungen meistern. Das ist das Gebot der Stunde. Nicht nur aus

wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus. Sondern auch aus unternehmerischer Verantwortung.

Was die Gasversorgung angeht, ist die gute Nachricht: Bei uns kommt nur in wenigen Produktionsschritten Gas zum Einsatz. Vor allem bei Lackierungen. Hierfür haben wir Alternativen. So können wir diese Prozessschritte Elektrifizieren. Das erfordert Aufwand, ist aber machbar. Bis Ende dieses Kalenderjahres wollen wir die Umstellung vollzogen haben.

Deutlich herausfordernder sind für uns die weiter steigenden Preise. Für Material, Energie und Logistik. Hier müssen wir noch stärker in den Dialog mit unseren Kunden treten. Bisher konnten wir rund ein Drittel der Preissteigerungen an unsere Kunden weitergeben. Diese Quote wollen wir auf 70 bis 80 Prozent erhöhen. Gleichzeitig müssen wir noch intensiver mit unseren Lieferanten verhandeln und auch unseren bewährten Kostenmanagementansatz konsequent fortführen.

Zweitens: Wir müssen unser Geschäft, aber auch unsere Organisation weiter globalisieren. In Europa sind wir sehr gut positioniert. Hier erwirtschaften wir mehr als die Hälfte unseres Umsatzes. Das bedeutet im Umkehrschluss: Insbesondere in den asiatischen und amerikanischen Märkten haben wir noch viel Potenzial. Das müssen wir zielgerichteter angehen. Dazu müssen wir unsere Präsenz in den Märkten vorantreiben und unsere Managementteams weiter internationalisieren. Getreu dem Motto: local for local.

Drittens: Wir müssen unsere Agilität als Organisation weiter erhöhen. Das geht nur durch: Verantwortung abgeben, delegieren, dezentralisieren. So werden unsere drei Business Groups Licht, Elektronik sowie Lifecycle Solution mehr Verantwortung erhalten. Das gilt auch für die Regionen. Nur so können wir mit der Dynamik im Markt mithalten und unser Wachstum stemmen.

Viertens: Wir müssen die Zusammenarbeit mit Faurecia weiter forcieren. Seit Februar 2022 agieren wir gemeinsam unter der neuen Dachmarke FORVIA. Der Name verbindet uns. Unter diesem übergreifenden Dach ergänzen wir uns optimal: bei

Technologien, Kunden und Märkten. Schon heute trägt die Zusammenarbeit Früchte. Auf wesentlichen Automobilmessen waren wir mit gemeinsamen Ständen präsent. Gegenüber Kunden und Lieferanten treten wir mit geballter Kompetenz auf. Bis 2025 wollen wir Synergien von insgesamt über 250 Millionen realisieren. Erreichen wollen wir das über gemeinsame Einkaufsaktivitäten. Über Zusammenarbeit bei IT, Produktion oder Digitalisierung, und in vielen weiteren Bereichen.

Hinzukommt erhebliches Potenzial auf der Umsatzseite. Zum Beispiel durch einen verbesserten Kundenzugang. Schon jetzt gewinnen wir Aufträge, weil wir eng mit Faurecia zusammenarbeiten. Indem wir unsere Technologien kombinieren. Oder vom Zugang zu bestimmten Kundengruppen profitieren. Das zeigt vor allem eines: HELLA ist stark. Faurecia ist stark. Gemeinsam sind wir als FORVIA noch stärker.

Vor allem übernehmen wir als FORVIA auch gemeinsam Verantwortung. Für die Umwelt. Und die Gesellschaft. Wir haben uns strenge Ziele für mehr Klimaschutz gesetzt. Mit drei Meilensteinen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

- › **Bis 2025** wollen wir vollständig CO₂-neutral bei allen eigenen Emissionen sein.
- › **Bis 2030** wollen wir unsere Emissionen in Scope 3 um 45 Prozent reduzieren. Das sind die Emissionen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.
- › **Und ab 2045** wollen Netto-Null-Emissionen erreichen. In unserer gesamten Wertschöpfungskette. Vom Zukaufteil bis zum Endprodukt.

Das ist unsere Marschroute. Damit sind wir branchenweit führend. Das sagen nicht nur wir über uns. Wir bekommen das auch von außen bestätigt. Von führenden Organisationen wie SBTi. Das ist eine Initiative namhafter Organisationen. Sie prüft und bewertet Ziele und Methoden von Unternehmen auf dem Weg zu einer emissionsarmen Wirtschaft. Was sie sagt, hat Hand und Fuß. Und sie hat den gemeinsamen Fahrplan von Faurecia und HELLA bestätigt. Mit dem höchsten Standard. Bislang wurden weltweit nur zwanzig Unternehmen entsprechend zertifiziert. Wir sind die ersten im Automobilbereich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie sehen: Die Parameter stimmen, HELLA ist auf Kurs. Die Weichen in eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt. Wir werden auch weiterhin die Mobilität von morgen aktiv gestalten. In vorderster Reihe. Mit neuesten Technologien. Und zum Wohle aller Beteiligten. Für unsere Kunden und Lieferanten. Für unsere Beschäftigten. Für die Umwelt. Und vor allem für Sie, meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre.

Herzlichen Dank.